

Die amerikanischen Musikstile Blues und Jazz kamen mit den amerikanischen GIs, der Folk dann später mit dem Folk-Revival nach Westdeutschland. Sie waren Teil der Softpower, mit der eine Phase der kulturellen Hegemonie der USA im Westen geschaffen wurde. Die sozialen Träger dieser Musik waren eher linksliberal und gesellschaftskritisch verortet. Jazz und Blues waren die Musik der marginalisierten Schwarzen und daher anschlussfähig für die kritischen Kriegs- und Nachkriegskinder. In der 68er-Generation hatten Pete Seeger, Bob Dylan und Joan Baez einen großen Einfluss auf die Entstehung der westdeutschen Liedermacherszene, die sich aber auch aus deutschen Volks- und Arbeiterliedern sowie französischen Chansons speiste.

Im Osten war die amerikanische Populärmusik demgegenüber lange Zeit verachtet. Man hatte seine eigene Arbeiterkultur und starke Bande zum sowjetischen Brudervolk. Erst mit der Gegnerschaft der jungen US-Generation zum Vietnamkrieg ließ die SED-Führung aus taktischen Gründen diese Musikstile zu und versuchte, sie für sich zu benutzen. Seeger, Dylan und Baez waren sowohl „Botschafter des Friedens“ für die SED-Führung, als auch künstlerische Leitfiguren für die Opposition, die sich besonders in Kirchenkreisen sammelte. Seeger war gern gesehener Gast in Ost-Berlin beim „Festival des politischen Liedes“, seine Friedenslieder wurden aber auch in Kirchen gesungen. Dylans Anklagen gegen die Mächtigen boten Zuflucht für die Menschen, die nicht im SED-Staat mitmachen wollten. Seine Anti-Kriegslieder wurden aber auch von den DDR-Herrschenden als Songs gegen die USA interpretiert. Seine surreale Songpoesie passte zweifellos gut zur ostdeutschen Rockmusik, die mit ausgefeilten Bildern und Codes ihr kritisches Lebensgefühl an den Untiefen der Zensur vorbei an die Menschen brachte.

In unserem Seminar wollen wir genau auf die Ost-West-Unterschiede in der Rezeption der amerikanischen Musik schauen, aber auch mögliche Gemeinsamkeiten suchen und die Entwicklungen der Nachwendezeit beleuchten sowie den Status Quo beschreiben: Welchen Stellenwert hat im vereinten Deutschland 2025 die amerikanische Populärmusik?

Eveline Breyer
Bürgermeisterin
Vorsitzende des Aufsichtsrats
des WBZ Ingelheim

Dr. Florian Pfeil
Geschäftsführer
des WBZ Ingelheim



Die **Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung im Weiterbildungszentrum Ingelheim (WBZ)** versteht sich als ein

offenes Forum für die politische Meinungsbildung und für den Austausch von kontroversen Positionen. Sie fühlt sich dem Streben nach wissenschaftlicher Objektivität verpflichtet, ihr Anspruch ist überparteilich. Orientiert am Leitbild einer gerechten, nachhaltigen und sozialen Gesellschaftsordnung zielt unsere politische Bildungsarbeit auf die kritische Auseinandersetzung mit den großen Gestaltungsproblemen und den zukunfts-gestaltenden Herausforderungen für die nationale und internationale Politik.

Das WBZ Ingelheim ist eine gemeinnützige GmbH in Trägerschaft der Stadt Ingelheim am Rhein und wird freundlich unterstützt vom Förderverein der Freunde des Fridtjof-Nansen-Hauses e.V.

Fridtjof-Nansen-Akademie
für politische Bildung
im WBZ Ingelheim

Dr. Florian Pfeil (V.i.S.d.P.)

Fridtjof-Nansen-Platz-3
55218 Ingelheim am Rhein

Tel.: (06132) 79003-16
E-Mail: fna@wbz-ingelheim.de

www.fna-ingelheim.de



WBZ

FRIDTJOF-NANSEN-AKADEMIE
für politische Bildung
im Weiterbildungszentrum
Ingelheim

Seminar

„Die Antwort, mein Freund, weiß ganz allein der Wind...“

Zur Rezeption von Folk, Blues und Jazz in
BRD und DDR

28. - 29. November 2025

WBZ Ingelheim



„Die Antwort, mein Freund, weiß ganz allein der Wind...“

Zur Rezeption von Folk, Blues und Jazz in BRD und DDR

FREITAG, 28. NOVEMBER 2025

14.30 – 15.00 Uhr

Musikalischer Einstieg, Begrüßung und Klärung der Erwartungen - *Julia van Embers Band*

Dr. David Sirakov

Atlantische Akademie Rheinland-Pfalz e.V., Kaiserslautern

Pia Snella

Hessische Landeszentrale für politische Bildung, Wiesbaden

Dr. Florian Pfeil

Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung

15.00 – 16.30 Uhr

Blitzlicht: Bob Dylans Auftritt 1987 im Treptower Park in Ost-Berlin

Thomas Waldherr, M.A.

Politikwissenschaftler & Musikjournalist

16.30 – 17.00 Uhr | Pause

17.00 – 18.30 Uhr

Zur Rezeption von Folk, Blues und Jazz in Ostdeutschland

Dr. Simon Bretschneider

Musikwissenschaftler

Lippmann + Rau-Musikarchiv, Eisenach

18.30 | Abendessen

SAMSTAG, 29. NOVEMBER 2025

09.00 – 09.15 Uhr

Musikalischer Einstieg mit der Julia van Embers Band

09.15 – 10.45 Uhr

Zur Rezeption von Folk, Blues und Jazz in Westdeutschland

Richard Limbert

Musikwissenschaftler

Lippmann + Rau-Musikarchiv, Eisenach

10.45 – 11.15 Uhr | Pause

11.15 – 12.30 Uhr

Workshop I: Praxisworkshop

Julia van Embers Band

Workshop II: Texte

Richard Limbert & Thomas Waldherr

12.30 – 13.30 Uhr | Mittagspause

13.30 – 15.00 Uhr

Fortsetzung der Workshops

15.00 – 15.30 Uhr

**Präsentation der Workshop-Ergebnisse, Musikalischer Ausklang
Abschlussevaluation und Ende des Seminars**

Julia van Embers Band

Dr. Florian Pfeil/Dr. David Sirakov/Pia Snella

ORGANISATORISCHES

SEMINARLEITUNG

Dr. Florian Pfeil, Pia Snella, Dr. David Sirakov

TEILNAHMEGEBÜHR

Erwachsene:

75,- € mit Übernachtung, 50,- € ohne Übernachtung

Jugendliche, Referendare und Studierende:

50,- € mit Übernachtung, 25,- € ohne Übernachtung

Die Unterbringung erfolgt in Doppelzimmern

Einzelzimmerzuschlag: 30,- €

Der Teilnehmerbeitrag wird gesplittet: 2/3 werden dem Seminar zugeordnet, 1/3 dient der institutionellen Kostendeckung

ANMELDUNG

Stefanie Fetzer

Fridtjof-Nansen-Akademie für politische Bildung

im Weiterbildungszentrum Ingelheim

T: (06132) 79003-16

E: fna@wbz-ingelheim.de

www.fna-ingelheim.de/anmeldung

Dieses Seminar ist öffentlich zugänglich.

Dieses Seminar ist im Gesamtangebot des Pädagogischen Landesinstituts Rheinland-Pfalz (PL) enthalten und als Maßnahme der Lehrerfortbildung nach § 65 Hessisches Lehrerfortbildungsgesetz akkreditiert.



Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V. ist anerkannter Träger der bpb. Der Unterträger Fridtjof-Nansen-Akademie ist Mitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäischen Akademien e.V.

Titelbild von Pexels auf Pixabay

KI-Bild innen von Ivana Tomášková auf Pixabay

Das Papier dieses Flyers ist „FSC mix“-zertifiziert.